

setzmäßigkeit der Entwicklung der modernen Produktivkräfte. Es entspricht den Erfordernissen des *→Gesetzes der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft* und des *→Gesetzes des vorrangigen Wachstums der Produktion von Produktionsmitteln*. Im Programm der SED werden als bestimmend für die Entwicklung der Wirtschaft der DDR genannt: die chemische Industrie, besonders die Petrochemie, weil das Erdöl ein weit produktiverer Ausgangsstoff ist, als es feste Brennstoffe sind; die metallurgische Industrie der zweiten Verarbeitungsstufe, weil sie die Erzeugnisse liefert, die die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Maschinenbau und in anderen Industriezweigen entscheidend unterstützen; die Elektrotechnik, vor allem die Elektronik, und jene Zweige des Maschinenbaus, die den raschen Fortschritt der Mechanisierung und Automatisierung bestimmen; die Entwicklung des wissenschaftlichen Gerätebaus; die rasche Entwicklung der Energiewirtschaft und des Verkehrswesens; die weitere Intensivierung und der allmähliche Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft. Der Begriff der führenden Zweige ist nicht unveränderlich. Die wissenschaftlich-technische Revolution verändert alle Elemente des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses und damit die gesamte Struktur der Volkswirtschaft (*-*- nationale Wirtschaft der DDR*). In Präzisierung des Parteiprogramms stellte der VII. Parteitag der SED Aufgaben vor vorrangigen Entwicklung insbesondere folgender Erzeugnisgruppen: Datenverarbeitungsanlagen; Betriebsmeß-, Steuerungs- und Regelungstech-

nik; feinmechanisch-optische und elektronische Meßtechnik; elektronische Nachrichtentechnik; Entwicklung der Mikroelektronik; nichtsteuerbare und steuerbare Halbleitergleichrichter; hochwertige automatische und verkettbare Ausrüstungen; Plaste, Elaste, Synthesefasern und agrochemische Produkte.

Fünfte Kolonne: Bezeichnung für im geheimen wirkende Gruppen von Verrätern oder Organisationen, die als Agenten, Spione oder Saboteure tätig sind oder im Falle eines Krieges der Zersetzung Vorschub leisten. Der Begriff entstand während des nationalrevolutionären Krieges des spanischen Volkes gegen die Franco-Putschisten 1936-39. Beim Vormarsch der faschistischen Truppen auf Madrid erklärte Franco, er werde mit vier Kolonnen gegen die Hauptstadt marschieren, seine fünfte Kolonne werde ihm aus der Stadt entgegenkommen. Der deutsche faschistische Imperialismus benutzte als F. K. vor allem die chauvinistischen Minderheiten im Ausland (z. B. die Partei der Henlein-Faschisten in der CSR), diplomatische und Wirtschaftsvertreter sowie Kollaborateure, z. B. in Norwegen und Frankreich.

Futurologie (Zukunftsforschung): Bezeichnung der mit den Regulierungs- und Planungsversuchen imperialistischer Staaten etwa 1950 einsetzenden Bemühungen zahlreicher bürgerlicher Wissenschaftler, zukünftige Entwicklungen ihrer Bereiche zu prognostizieren. In der F. überschneiden bzw. durchkreuzen sich zwei Bestrebungen: einerseits das Bestreben, Wirtschaft und Gesellschaft zentral zu regulieren, um die imperialistischen Machtverhältnisse zu stabilisie-